

# NIEDERSCHRIFT Brok UA/001/2024

der ordentlichen öffentlichen Sitzung

des Umweltausschusses

am 27.11.2024

Brokstedt - Bürgerhaus, Dörnbek 3, 24616 Brokstedt

---

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:23 Uhr

## Teilnehmerinnen und Teilnehmer

### Vorsitzender

Herr Harald Miersch

### Mitglieder

Frau Tanja Brauer

Herr Walter Frömming

Herr Frank Gruhlke

Frau Kerstin Koch

### bürgerliche Mitglieder

Frau Silke Frömming

Herr Kian Shafi-Barforousi

als Vertretung für Frau Grandt-Nebendahl

### von der Verwaltung

Frau Elena Bobrowski

als Protokollführung

### Gäste

Herr Detlef Grandt

ab 19:06 Uhr bis 19:10 Uhr

Frau Ilka Janssen

von der Gemeindevertretung

Herr Jörg Peters

als Seniorenbeiratsvorsitzender

Herr Clemens Preine

als Bürgermeister

### Nicht anwesend:

#### bürgerliche Mitglieder

Frau Gesa Grandt-Nebendahl

Da Frau Grandt-Nebendahl noch nicht anwesend ist, übernimmt Herr Kian Shafi-Barforoushi (bürgerliches Mitglied der CDU) ihre Vertretung in der Sitzung. Herr Shafi-Barforousi wurde am 26.09.2024 von der Gemeindevertretung als stellvertretendes Mitglied des Umweltausschusses vorgeschlagen und gewählt. In der Sitzung des Bau- und Wegeausschusses am 21.11.2024 wurde er verpflichtet.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 . Begrüßung und Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Genehmigung der Sitzungsprotokolle der Sitzungen vom 02.11.2022 und vom 20.04.2023
- 3 . Verpflichtung von neuen bürgerlichen Mitgliedern des Ausschusses
- 4 . Anträge zur Tagesordnung
- 5 . Anfragen der Ausschussmitglieder
- 6 . Bericht des Vorsitzenden
- 7 . Investitionen / Reparaturen am Klärwerk
- 8 . Vorstellung neuer Überschwemmungskarte Starkregen
- 9 . Übergang von Projekten aus dem Klimadialog in den Umweltausschuss
- 10 . Baum des Jahres 2025 Amerikanische Roteiche (Tag des Baumes ist am Freitag, 25.04.2025)
- 11 . Baustellenbegleitung; Beispiel Baustellentagebuch
- 12 . Einwohnerfragestunde
- 13 . Verschiedenes

Öffentlicher Teil

**Tagesordnungspunkt 1:**

**Begrüßung und Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende, Herr Miersch, eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er heißt auch die interessierten Gäste und Bürger\*innen willkommen.

Er teilt mit, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht ergangen und der Umweltausschuss beschlussfähig ist.

**Tagesordnungspunkt 2:**

**Genehmigung der Sitzungsprotokolle der Sitzungen vom 02.11.2022 und vom 20.04.2023**

Der Vorsitzende, Herr Miersch, erkundigt sich nach Einwänden zu den Protokollen. Es werden keine Einwände erhoben, die Protokolle sind somit genehmigt.

– einstimmig beschlossen –

**Tagesordnungspunkt 3:**

**Verpflichtung von neuen bürgerlichen Mitgliedern des Ausschusses**

Der Vorsitzende, Herr Miersch, verpflichtet das bürgerliche Mitglied Frau Silke

Frömming per Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Obliegenheiten.

Zwischenzeitlich ist Frau Grandt-Nebendahl in der Sitzung eingetroffen. Da sie nunmehr ab Beginn der Sitzung von Herrn Shafi-Barforoushi vertreten wird, ist ihre Teilnahme nicht mehr erforderlich. Es wird besprochen, dass sie in der nächsten Sitzung des Umweltausschusses offiziell verpflichtet wird.

#### **Tagesordnungspunkt 4:**

##### **Anträge zur Tagesordnung**

Der Vorsitzende, Herr Miersch, schlägt vor, den zusätzlichen Tagesordnungspunkt „Baustellenbegleitung“ aufzunehmen. Dieser soll als Tagesordnungspunkt Nr. 11 behandelt werden, wodurch die nachfolgenden Tagesordnungspunkte „Einwohnerfragestunde“ und „Verschiedenes“ auf die Nummern 12 und 13 verschoben werden.

Da keine weiteren Einwände gegen die Tagesordnung erhoben werden, beschließt der Ausschuss die neue Reihenfolge der Tagesordnung.

– einstimmig beschlossen –

#### **Tagesordnungspunkt 5:**

##### **Anfragen der Ausschussmitglieder**

Keine Anfragen.

#### **Tagesordnungspunkt 6:**

##### **Bericht des Vorsitzenden**

Der Vorsitzende, Herr Miersch, berichtet zu folgenden Themen:

###### a) Tor Klärwerk

Beim Klärwerk wurde im Februar 2023 ein verschiebbares Tor eingebaut. Nach ausführlichen Diskussionen in den Gremiensitzungen entschied man sich letztendlich aus Sicherheitsgründen für das Tor. Dadurch bleibt die Zufahrt dauerhaft geschlossen, sodass unbefugte Personen keinen einfachen Zugang mehr zum Grundstück erhalten können.

###### b) Dörnbek Kanalarbeiten

Die Kanalarbeiten im Bereich Dörnbek wurden für die 46. Kalenderwoche terminiert. Eine 30er-Zone wurde dafür eingerichtet. Allerdings war der übermittelte Plan nicht vollständig oder nur schwer erkennbar, was Unklarheiten verursachte.

###### c) SÜVO-Filmung

Im Rahmen der Selbstüberwachungsverordnung (SÜVO) von Abwasseranlagen und Abwassereinleitungen wurden bei der Filmung des Abwassernetzes Schäden dokumentiert und größtenteils bereits behoben.

Lediglich an wenigen Übergängen zu den Hausanschlüssen sind noch Arbeiten erforderlich. Für die entsprechenden Maßnahmen wurden Haushaltsmittel im Jahr 2024 eingeplant. Es stehen noch fünf bis sieben Sanierungen aus, die Auftragssumme beläuft sich auf 135.000 Euro. Diese Mittel wurden bereits aus dem Haushalt 2023 in den aktuellen Haushalt übertragen.

Herr Frömming ergänzt, dass eine Firma mit den Arbeiten beauftragt wurde. Die Ausschreibung erfolgte amtsweit gemeinsam mit mehreren Gemeinden, um die Kosten zu senken.

d) Abwassersatzung und private Hausanschlüsse

Zu diesem Thema erläutert Herr Miersch, dass eine Mustersatzung für Abwasser erstellt wurde.

Dabei stellte sich heraus, dass häusliches Schmutzwasser aus privaten Bereichen in Wasserschutzgebieten nicht zur SÜVO-Filzung gehört.

Dies führt zu einer Diskussion über die Lage der Wasserschutzgebiete in Brokstedt. Den Ausschussmitgliedern ist jedoch nicht bekannt, ob es im Gemeindegebiet Wasserschutzgebiete gibt.

Es fand ein Informationstermin diesbezüglich statt, an dem die Verwaltung teilgenommen hat. Die Auswirkungen auf die aktuelle Abwassersatzung bleiben abzuwarten. Eine Klärung wird durch das Protokoll des Termins erwartet.

In der Bürgerinformation wurde zudem darauf hingewiesen, dass die Frist für Bürger\*innen, um ihren Abwasserkanal auf ihrem Grundstück zu prüfen, auf 2030 verlängert wurde.

## Tagesordnungspunkt 7:

### **Investitionen / Reparaturen am Klärwerk**

Der Vorsitzende, Herr Miersch, begrüßt den Klärwerksmeister Fred Lehwald und führt kurz in das Thema ein. Anschließend übergibt er das Wort an Herrn Lehwald.

Herr Lehwald berichtet, dass für die Ertüchtigung des Klärwerks umfassende Sanierungen und Renovierungen notwendig sind. Insbesondere die Installation einer neuen Fällmittelanlage steht an, die mit Eisenchlorid ( $\text{FeCl}_3$ ) Phosphate aus dem Wasser entfernt. Phosphate belasten die Flüsse, führen zu Sauerstoffzehrung und beeinträchtigen das Pflanzenwachstum.

Die alte Anlage ist abgängig und muss ersetzt werden. Die neue Anlage würde ca. 20 % Einsparung im Verbrauch ermöglichen, was zeitgleich die Betriebskosten senkt.

Die geschätzten Gesamtkosten für die Neuanschaffung der Anlage betragen ca. 80.000 Euro (einschließlich der Anlage, eines Betondeckels und einer SPS-Steuerung). Diese Investition wurde im Haushalt eingeplant.

Frau Koch fragt nach, wie hoch die tatsächliche Ersparnis durch die 20 % Einsparung wäre und regt an, eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung vorzulegen.

Der Bürgermeister, Herr Preine, ergänzt, dass die Erneuerung nicht nur aus wirtschaftlichen, sondern auch aus fördertechnischen und gesetzlichen Gründen

notwendig sei. Die aktuelle Förderquote beträgt ca. 50 % und ein Fördermittelantrag ist bereits in Bearbeitung. Herr Lehwald bestätigt, dass alle erforderlichen Unterlagen und Fotos an die Verwaltung übermittelt wurden. Herr Preine begrüßt das Engagement vom Klärwerksmeister.

Herr Miersch merkt an, dass Ersatzteile und Software zusätzlich zur Anlage beschafft werden sollten, um den Betrieb bei einem Ausfall zu sichern. Herr Lehwald weist darauf hin, dass die Beschaffung von Ersatzteilen bereits Schwierigkeiten bereitet hat. So gab es beispielsweise Verzögerungen bei der Lieferung eines Siebs, wodurch die Vorreinigung des Abwassers nicht möglich war. Die Fällmittelanlage hat zudem eine Lieferzeit von ca. einem Jahr, da diese nach Bedarf produziert wird.

Frau Koch regt an, einen Übersichtsplan zu erstellen, der darstellt, welche Teile des Klärwerks bereits erneuert wurden, welche noch ausgetauscht werden müssen und welche Kosten damit verbunden sind.

Herr Preine informiert, dass hierfür ein Ingenieurbüro zu beauftragen wäre, um den Gesamtzustand der Anlage zu bewerten und zukünftige Sanierungsmaßnahmen zu planen.

Herr Lehwald bietet an, dass er sich bei vergleichbaren Gemeinden über Kosten und mögliche Sanierungsmaßnahmen erkundigen kann. Eine umfassende Sanierung oder ein Neubau des Klärwerks würde jedoch voraussichtlich Kosten im Millionenbereich verursachen. Es ist notwendig, Daten und Fakten zu sammeln, um die Planung transparenter zu gestalten. Er würde somit eine grobe Kostenschätzung für die Gemeinde erstellen. Ein Ingenieurbüro sollte dennoch die Beurteilung präzisieren und eine Bestandsaufnahme vornehmen sowie Optionen für die Zukunft bewerten, einschließlich eines möglichen Neubaus oder alternativer Lösungen, wie etwa der Einleitung in Nachbargemeinden.

Außerdem wurde darauf hingewiesen, dass Herr Lehwald voraussichtlich im Jahr 2027 in Rente geht. Ein Nachfolger muss rechtzeitig gesucht werden, wobei die Ausschreibung der Stelle etwa ein Dreivierteljahr vorher erfolgen soll. Die Ausschussmitglieder danken Herrn Lehwald für seine Arbeit und seine Bereitschaft, Fragen der Gemeinde zu beantworten.

Herr Lehwald verabschiedet sich um 20:15 Uhr aus der Sitzung.

### **Tagesordnungspunkt 8:**

#### **Vorstellung neuer Überschwemmungskarte Starkregen**

Der Vorsitzende, Herr Miersch, leitet den Tagesordnungspunkt ein und verweist auf die im Informationssystem eingestellten Unterlagen.

An der Leinwand präsentiert er die neue Starkregenkarte und erläutert, dass diese zwei Szenarien abbildet:

- Außergewöhnliches Ereignis mit einer Wiederkehrzeit von 100 Jahren und einer Dauer von einer Stunde
- Extremes Ereignis mit einer Niederschlagshöhe von 100 mm bei einer Dauer von einer Stunde

Nach intensiver Prüfung der Karte, bestätigt er, dass die dargestellten Stellen tatsächlich mit den bekannten Problembereichen übereinstimmen, an denen sich bei

Starkregen Wasser sammelt. Auch Gebiete, in denen Keller bereits unter Wasser standen, sind korrekt dargestellt.

Er zeigt verschiedene Funktionen der Karte, wie die Möglichkeit, Wassertiefen, Fließrichtung und Fließgeschwindigkeit einzusehen und verweist auf die dazugehörige Legende. Die Karte ist öffentlich einsehbar, sodass die Bürger\*innen sie nutzen können, um sich über mögliche Risiken zu informieren.

Herr Miersch berichtet außerdem von einer bestehenden Arbeitsgruppe, die aktuell das Thema „Blackout“ behandelt. Sobald dieses Thema abgeschlossen ist, wird die Arbeitsgruppe sich dem Thema „Starkregen“ widmen. Er regt an, Ortstermine durchzuführen, um kritische Stellen vor Ort zu überprüfen und mögliche Verbesserungen zu eruieren.

Herr Frömming schlägt vor, einen Hinweis auf die Starkregenkarte in der Bürgerinformation zu veröffentlichen. Frau Koch fragt, ob die Karte auch bei baulichen Entwicklungen der Gemeinde berücksichtigt wird. Die Verwaltung erklärt, dass Hochwasser- und Stauraumanalysen bereits Bestandteil der Bauleitplanung sind und nach aktuellen Gesetzesvorgaben ohnehin durchgeführt werden müssen.

Frau Koch erkundigt sich außerdem, ob jemand an einem Vortrag zu Starkregenereignissen teilgenommen hat und ob neue Erkenntnisse gewonnen wurden. Frau Janssen berichtet, dass sie den Vortrag besucht habe, jedoch nur begrenzte neue Erkenntnisse daraus ziehen konnte.

Der Bürgermeister, Herr Preine, erklärt, dass Grundstückseigentümer\*innen das Risiko für das eigene Grundstück mit der Karte selbst einzuschätzen können. Zudem sind sie verpflichtet, einfache Maßnahmen wie das Reinigen von Rinnsteinen durchzuführen, um den Wasserabfluss zu sichern.

Frau Koch schlägt vor, die Starkregenkarte auf das digitale Infoboard der Gemeinde zu stellen. Die Anwesenden waren sich jedoch unsicher, ob dies technisch möglich ist und ob das Infoboard über einen Touchscreen verfügt. Eine Prüfung hierzu wird angeregt.

Weitere Fragen oder Anregungen kamen nicht auf.

### **Tagesordnungspunkt 9:**

#### **Übergang von Projekten aus dem Klimadialog in den Umweltausschuss**

Der Vorsitzende, Herr Miersch, übergibt das Wort an Frau Koch und Frau Brauer, die als Projektleiterinnen vom Klimadialog berichten.

Der Klimadialog ist durch bürgerliches Engagement entstanden und wird weiterhin von engagierten Bürger\*innen getragen. Der Klimadialog bleibt dabei kostenneutral. Einige Projekte, die im Rahmen des Klimadialogs initiiert wurden, laufen bereits eigenständig.

Beispiele sind:

- Bienenweide in Brokstedts Gärten

Jährlich werden ca. 1.000 bis 1.500 m<sup>2</sup> mit Saatgut bestückt. Hierbei kooperiert die Gemeinde mit der Mühle Breide, die u. a. auch Saatgut spendet.

- Storchen-AG  
Storchennester werden in Brokstedt geschaffen und betreut.
- BoomerangBags  
Taschen die von Freiwilligen aus Stoffresten genäht werden und in einen Taschenkreislauf gegeben werden.
- „Kippenfreies Brokstedt“  
Reduzierung von Zigarettenabfällen in der Natur und Bereitstellung von Zigarettenbehältern sowie von kostenlosen Taschenaschenbechern.
- Wanderwegeprojekte  
Erhalten und Bewerben von Wanderwegen in und um Brokstedt.

Frau Koch betont, dass der Klimadialog aufgrund seiner Auslastung mit Themen wie der kommunalen Energie- und Wärmeplanung sowie den Hauptzielen Klimaneutralität und Mobilität nicht länger die Federführung für zuvor genannte Projekte übernehmen kann. Diese Projekte sollen daher dem Umweltausschuss zugeordnet werden und in dessen Zuständigkeitsbereich fallen. Die Projekte laufen aktuell autark, während der Umweltausschuss zukünftig als Ansprechpartner für Rückfragen und als Unterstützer agieren soll.

Frau Koch berichtet weiter, dass Detlef Ivers sich um die Wanderwege kümmern möchte und mögliche Kooperationen mit dem NABU prüft. Eine Anregung besteht darin, am Fitzbeker Weg in Richtung der Auenlandschaft einen Rundweg zu schaffen, der an der „Hunde Wiese“ endet. Dazu sollen Ausschilderungen erstellt werden, die beispielsweise Hinweise auf barrierefreie oder barrierearme Wege sowie mögliche Standorte für Fahrradbügel und Parkbänke enthalten könnten. Ziel sei es, die Menschen stärker in die Natur zu bringen und gemeindeprägende Orte bekannter zu machen. Es wurde auch vorgeschlagen, historische Hinweise in Zusammenarbeit mit dem Archiv zu integrieren und Wanderwege in der „Komoot“-App zugänglich zu machen. Frau Koch betont, dass es primär um bestehende Wege gehe und dass die Natur geschützt und nicht beeinträchtigt werden soll.

Herr Preine weist darauf hin, dass zusätzliche Fahrradbügel und Parkbänke Kosten verursachen und dass die Gemeinde bereits über gute Wanderwege verfügt, die jedoch stärker beworben werden sollten.

Die Liste der Projekte wird dem Protokoll beigefügt und ist im Gremieninformationssystem hinterlegt.

### **Tagesordnungspunkt 10:**

#### **Baum des Jahres 2025 Amerikanische Roteiche (Tag des Baumes ist am Freitag, 25.04.2025)**

Der Vorsitzende, Herr Miersch, berichtet, dass von der Gemeinde jedes Jahr der „Baum des Jahres“ gepflanzt wird.

Auf der bisherigen Pflanzfläche gibt es nun allerdings Platzmangel, sodass keine weiteren Bäume dort gepflanzt werden können. Frau Brauer schlug bereits vor, weitere Bäume auf der Hundewiese zu pflanzen. Diese Fläche gehört jedoch der

Stiftung Naturschutz und eine Anfrage bei der Stiftung ergab, dass dies nicht gestattet ist.

Als Alternative wird die Fläche am Schützenpark bei der „Tai-Chi Wiese“, angrenzend zur alten Pflanzfläche, vorgeschlagen. Dort gibt es Platz für 5, eventuell 6 bis 7 Bäume, wenn ein Weißdorn umgesiedelt wird.

Herr Frömming berichtet, dass die Fläche von Sprösslingen befreit werden muss. Zudem müsste eine Traubenkirsche gefällt werden und die vorhandenen Bäume aufgeastet oder gegebenenfalls ausgewechselt werden. Insbesondere eine Maulbeere ist auszutauschen. Er schlägt vor, diese Pflegearbeiten durchzuführen, um die Fläche für neue Bäume vorzubereiten.

Weiterhin bietet Herr Frömming an, eine amerikanische Roteiche, die er auf seinem Grundstück großgezogen hat, kostenlos zur Verfügung zu stellen. Dieser Baum ist bereits 3 bis 4 Meter hoch, sodass kein zusätzlicher Baum bestellt werden müsste.

Der Vorsitzende regt an, die Aufarbeitung der Fläche mit anderen Veranstaltungen zu verbinden, wie dem „Clean Up Day Schleswig-Holstein“.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die Müllsammelaktionen im Rahmen des „Clean Up Days“ in Schleswig-Holstein zunehmend weniger Zuspruch finden. Frau Brauer spricht sich dennoch dafür aus, eine Müllsammelaktion zu planen und zu unterstützen, da sie die Aktion für sinnvoll hält, insbesondere angesichts einiger Müll-Hotspots in der Gemeinde.

Herr Frömming merkt an, dass die Aufarbeitung der alten Pflanzfläche besser in den Knickzeiten und vor dem Biikebrennen erfolgen sollte.

Letztlich wurde Sonntag, der 27.04.2025 als Pflanzdatum für den Baum des Jahres festgelegt. Herr Frömming wird den Termin in den Dorfkalender eintragen.

### **Tagesordnungspunkt 11:**

#### **Baustellenbegleitung; Beispiel Baustellentagebuch**

Der Vorsitzende, Herr Miersch, eröffnet die Beratung zu dem Thema.

Er erläutert, dass bereits beschlossen wurde, Bürger\*innen über den Ablauf und die Herausforderungen einer Altbausanierung aufzuklären. Ziel ist es, eine informative Broschüre oder Dokumentation zu erstellen, die mit Bildern untermauert wird, um Hausbesitzern Einblicke in den Prozess einer energetischen Sanierung zu geben.

Aktuell bietet sich die Sanierung der Kita als Beispielprojekt an, da die Arbeiten gerade laufen. Bürgermeister, Herr Preine, schlägt vor, dabei zu dokumentieren, was bei einer Sanierung zu erwarten ist, etwa wenn Fußböden aufgerissen werden und welche Materialien darunter zum Vorschein kommen können.

Herr Frömming regt an, solche Dokumentationen bei baubegleitenden Besprechungen durchzuführen und Fortschritte mit Bildern festzuhalten.

Herr Miersch ergänzt, dass er diesbezüglich mit Arndt Wittorf (Mitglied Baubegleitender Ausschuss) gesprochen habe, der die fachliche Perspektive einbringen könne. Herr Miersch selbst würde die Fotos übernehmen, auch wenn er lediglich Ersatzmitglied im baubegleitenden Ausschuss ist.

Es wird diskutiert, ob man ein Ausstellungsobjekt mit einem nachgestellten Beispiel

erstellen kann, etwa anhand eines Modellfußbodens mit verschiedenen Schichten. Dies könnte direkt in der Kita präsentiert werden. Da der Fußboden der Kita jedoch bereits aufgerissen ist, ist dies nicht mehr umsetzbar.

Das Ziel bleibt jedoch, den Bürger\*innen aufzuzeigen, wie eine energetische Sanierung angegangen wird, welche Kosten entstehen können und in welchen Fällen eine Sanierung sinnvoll ist. Die Erkenntnisse aus der Kita-Sanierung können als Grundlage dienen, um einen Leitfaden für Hausbesitzer mit Altbauten zu erstellen.

### **Tagesordnungspunkt 12:**

#### **Einwohnerfragestunde**

Keine Fragen.

### **Tagesordnungspunkt 13:**

#### **Verschiedenes**

Der Vorsitzende, Herr Miersch, erkundigt sich, ob Ausschussmitglieder noch Anmerkungen oder Themen vorbringen möchten.

##### a) Thema Bäume und Wurzelwerk

Frau Koch thematisiert die Problematik, dass Bäume, die in der Gemeinde gepflanzt wurden, teilweise Pflaster, Straßen und Wege anheben. Dies führt nicht nur zu Schäden, sondern auch zu einer erhöhten Unfallgefahr. Sie regt an, dass der Umweltausschuss bei der Auswahl neuer Bäume darauf achten sollte, dass diese klimatisch widerstandsfähiger gegen Wärme sind und weniger Schäden durch Wurzelwerk verursachen.

Frau Frömming weist darauf hin, dass Baumschulen bereits Bäume empfehlen, die für solche Situationen besser geeignet sind.

Bürgermeister, Herr Preine, ergänzt, dass in bestehenden problematischen Bereichen aktuell nur Auffüllmaterial verwendet werden kann, da Pflasterarbeiten aufgrund der Wurzeln oft nicht möglich sind.

Es wird von den Ausschussmitgliedern angeregt, Beispiele aus anderen Gemeinden zu prüfen, in denen Bäume entfernt und ersetzt wurden. Zudem soll ermittelt werden, wie die Voraussetzungen und Kosten für solche Maßnahmen sind. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Informationen zusammenzutragen.

Zudem wird erwähnt, dass manche Baumwurzeln bereits tief in angrenzende Bereiche (wie beispielsweise Straße oder Gehweg) hineinwachsen. Die Verwaltung soll klären, welche Zuständigkeiten für die betroffenen Bäume bestehen – wem diese gehören und wer für die Pflege, mögliche Entfernung oder einer Reparatur verantwortlich ist.

##### b) Tannen beim Wohlfühlhaus

Frau Koch schlägt vor, die Tannen, die beim Wohlfühlhaus gefällt werden sollen, zu nutzen, indem man ihre Spitzen abschneidet und an der Straße drapiert. Dies könnte praktisch sein, um die notwendigen Arbeiten mit einem

dekorativen Nutzen zu verbinden. Der Ausschuss hält die Idee zwar für interessant, ist jedoch der Meinung, dass der Zustand der Tannen entscheidend ist und diese möglicherweise optisch nicht geeignet sind. Es wird angeregt, dies in Absprache mit dem Besitzer zu klären.

Weitere Anmerkungen wurden nicht hervorgebracht.

Anschließend beendet der Vorsitzende um 21:34 Uhr die heutige Sitzung des Umweltausschusses und bedankt sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme und Mitarbeit.

.....  
gez. Vorsitzender  
Harald Miersch

.....  
gez. Protokollführerin  
Elena Bobrowski